

Hainburg an der Donau

Sorge um Verhandlungspoker

Im Oktober starten erste Gespräche im „Pfaffenberg-Streit“. Die Bürgerinitiative kritisiert das fehlende Gemeinde-Konzept.

VON PHILIPP KIENZL

Gerald Putz von der Bürgerinitiative Pfaffenberg ist über die jüngsten Entwicklungen im Hainburger „Steinbruch-Streit“ enttäuscht. Wie berichtet, fordert die Initiative unverzügliche Verhandlungen mit Betreiber Cemex Austria über den maximalen Abbau am Hainburger Grat. Putz befürchtet eine massive „Staub- und Lärmbelastung“ für die Anrainer,

„wenn der Pfaffenberg noch weiter an Höhe verliert“. Derzeit ragt die Erhebung knapp 300 Meter empor, behördliche Genehmigungen erlauben Cemex den Grat bis auf 257 Meter abzutragen. Dagegen versucht sich die Initiative zu wehren – mithilfe der Gemeindevertreter.

Aber: „Wir haben große Sorgen, wie die Stadtgemeinde in die Verhandlungen zu gehen gedenkt“, sagt Putz. „Die letzte Gemeinderatssitzung lässt den Schluss zu, dass die internen Vorbereitungen dazu noch nicht weit fortgeschritten sind.“

„Bisher hat die Stadtgemeinde nicht auf unsere schriftlichen Anfragen reagiert.“

Gerald Putz Initiative Pfaffenberg

Zudem warten Putz und Co. noch auf die Beantwortung einer schriftlichen Anfrage vom 28. August bezüglich der weiteren Vorgehensweise.

Keine Klage Eines ist unterdessen fix: Der Gang zu Gericht wird nicht kommen, eine Unterlassungsklage ist vom Tisch. „Das Klagerisiko ist hoch“, sagte Bürgermeister Karl Kindl (VP) bereits im Sommer. Man wolle sich nicht auf einen „jahrelangen Rechtsstreit einlassen“ und setzt stattdessen auf Gespräche. Laut Kindl finden noch im Oktober erste Gesprächsrunden mit Cemex-Prokurist Bernd Wanivenhaus statt. Der macht im Vorfeld klar: „Wir wollen die Diskussion rund um unser Werk ein für alle Mal aus der Welt schaffen.“ Beim gemeinsa-

men Runden Tisch pokern die drei Gemeinden Hainburg, Bad Deutsch-Altenburg und Hundsheim um Ergebnisse.

Seitenhieb Innerhalb eines Jahres soll eine spruchreife Lösung auf dem Tisch liegen. Einen Seitenhieb kann sich Wanivenhaus aber nicht verkneifen. „Die Bürgerinitiative besteht nur aus vier Herren. Viel mehr ist da nicht.“ Staub wirble der Steinbruch seiner Meinung nach nur medial auf, „In der Realität gibt es kaum Belastungen“.

„Eine Klage ist derzeit definitiv vom Tisch. Ich glaube, so ist es am vernünftigsten.“

Karl Kindl Hainburger Bürgermeister



Türki Verg

Prozess – E
Angriff 1
Baseballs
am 3. Ma
Leobersd
Züge ein
milienfeh
50-jähri
ne 36-jäh
deren Ve
verletzte
ren Messi

Der t
grund de
Montag
Landesge
Hasan G
nicht nu
sichtlich
verletzun
50-jähri
seit 2004
vergewalt
gen haben
dem
3. Mai ta
Beschuld
Haus der
gen auf
suchte si
an ihr zu
– so steh
Anklages
Weil die T
aber m
Pfeffersp
Wehr set

Haus ihr Ki

Klausen-Le
Wohnha
figen Fa
Montagn
Brand sc
Die Mut
Früh eine
mit dem
gebracht
kam, sch
Küche t
entgegen
fand sich
sem Zeitp

Rasch
ren mit 1
Das Feu
Küche a
auf weite
und den
übergegr
Feuerwel
lang es,
greifen
men auf
bau und
grenzend